**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 11 (1903)

Heft: 6

Rubrik: Notiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ->: Notiz. :

"Über Bachjuggestion." (Einges.) Der Bortrag von Grn. Prof. Dubois, Bern, über bieses Thema wird im Sountageblatt bes "Bund" erscheinen. Der bernische Samariterinnenverein wird für feine Mitglieder Sonderabzuge bestellen und ein Aberschuß von Exemplaren tann, solange ber Borrat reicht, à 10 Ct. von der Buchhandlung Jent, Marktgaffe, bezogen werden. Sollten Borftande von Samariter- und Rot-Rreng-Sektionen die Gelegenheit benüten und sich ebenfalls eine Anzahl Sonderabzüge dieses interessanten Bortrages zu handen ihrer Mitglieder und Bibliothet verschaffen wollen, so belieben fie ihre Bestellung bis 15. Marg bem Prafidenten des bernischen Samariterinnenvereins, Dr. E Jordy, Bern, einzusenben. Beftellungen, bor bem 25. Marg bei Dr. Jordy, dem Brafidenten bes bernifchen Samariterinnenvereins, eingereicht, konnen zu 6 Fr. das hundert (3 Fr. die 50 Stud) gegen Nachnahme ausgeführt werden.



## -->: Zur Notiznahme. «--

Der Unterzeichnete ift erkrankt und wird beswegen mahrend ber nächsten Wochen nur die dringenoften Beschäfte beforgen tonnen. Die tit. Bereinsvorftande werben höflich gebeten, in der Korrespondeng hierauf billige Rucksicht nehmen zu wollen.

Bern, den 22. Februar 1903.

Der Centralfefretar für freiwilligen Sanitätebienft:

Dr. W. Sahli.



Liestal. Die vom Militärsanitätsverein Liestal am Sonntag den 1. Februar veranstaltete Feldsübung nahm einen äußerst gelungenen Berlauf. Ihr lag folgende Supposition zugrunde: "In der Nähe des Aussichtsturmes auf dem Schleisenderg sind vier Holzhauer durch Absturz verunglückt und haben sich schwere Berlezungen zugezogen, so daß sie nicht mehr imstande sind, sich ohne fremde Hüfte fortbewegen zu können." Zur Lösung dieser Ausgabe marschierten die zirka 25 Teilnehmer morgens 9 Uhr in der Richtung Windental-Aussichtsturm ab. Nachdem die Mannschaft durch den Übungsleiter, Hrn. Instruktor Hummel, in sinf Gruppen eingeteilt war, wurde der Transport auf dem bekanntermsen äußerst schweizen Terrain ausgeführt. Bis zum oberen Windentalhof mußte derselbe von Hand mit Hüste von improvisiertem Transport nurde ein Leiternagen requiriert und zum Transport nach Liestal portmaterial vorgenommen werden; dort wurde ein Leiterwagen requiriert und zum Transport nach Lieftal eingerichtet und die "Verwundeten" mit großer Sorgfalt verladen. Interessant war es, mitanzusehen, wie die verschiedenen Transportmitel in Anwendung kannen. Aus rohem Holz wurden zwei Schlesen, sowie ein sogen. Tragräf improvisiert; auch eine starke Wolldecke, durch welche eine Stange gestoßen wurde, diente als vorzügliches Transportmittel. Zur Verpslegung der "Verwundeten" und der Sanitätsmannschaft wurde in der von zwei Mann errichteten Feldsücke ein kräftiger Thee bereitet, der mit den entsprechenden Zutaten und dem Ausehvort" das den Situalwaren und dem "Burebrot", das von Hrn. Schafroth in vorzüglicher Qualität geliefert wurde, den Teilnehmern sehr gemundet hat. Wie wir hörken, war der Ubungsleiter mit der getanen Arbeit sehr zufrieden, und wir glauben, daß diese fleine Schar auch in einem etwaigen Ernstfalle ihre Mannen stellen fann.

Marau. (Mitget.) Der Samariterverein Aarau nahm in seiner von zirka 90 Mitgliedern bessuchten Generalversammlung Jahresbericht und Rechnung entgegen und genehmigte beides unter üblicher Verdankung an die Berichterstatter. Um den Bestrebungen von Samariterverein und Roten Areuz, die mehr und mehr gleiche Tendenzen versolgen, eine breite, der Allgemeinheit besser zugängliche Basis zu geben, wurde beschlossen, eine Art Fusion mit der Kantonalsektion Aargau vom Roten Kreuz einzugehen, aus der lich hötzter werd, die Meter kreut eine Artest die Eriskstim Aargau vom Roten Kreuz einzugehen, aus der

sich später, wenn die Wege geebnet, eine Kreissettion Aarau vom Roten Kreuz bilben soll.

Da die zwischen Kulturgesellschaft und Samariterverein angebahnten Unterhandlungen zur Anstellung von Bezirkskrankenpslegerinnen noch nicht zum Abschlusse gekommen, hat der Samarikerverein beschlossen, einstweilen auf eigene Rechnung eine neue Wärterin zu engagieren; eine Vereinbarung läßt sich immer noch treffen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, Ferienkolonien für Kinder gutsituierter Eltern, die ihre Kleinen nicht selber in die Sommersische begleiten können, zu bilden und der jungen Welt unter bewährter Leitung erst ein Stück unseres schönen Schweizerlandes zu zeigen und sie dann einen Aufenthalt von etwa drei Wochen in gesunder Höhenluft bei fräftiger Nahrung machen lassen. Das Bettenmaterial würden wir gratis zur Berfügung stellen, so daß die Kosten, alles inbegriffen, 3 Fr. per Tag nicht übersteigen würden; wir hoffen auf diese Weise in physischer und moralischer Beziehung günstigen Ginsluß auf unsere Jugend auszuüben. Auch die Errichtung einer Krippe wurde beschlossen, wenn die noch anzustellenden Erhebungen Fres queng einer folden voraussegen laffen, und endlich foll im herbft wieder ein Rurs für hausliche Krantenpflege oder ein Samariterfurs infzeniert werden.

Wir haben "viel Werg an der Kunfel", möchten unsere Mitglieder fleißig mithelfen, daß unsere Tätigkeit auf dem Boden der Gemeinnützigkeit zu einer segensreichen sich geftalte.